

Dezember 2020



POST VOM GARTENSCHLÄFER

im Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“

Das Gartenschläfer-Jahr in Rheinland-Pfalz 2020: Rückblick

- Im Februar hat unsere erste **Gartenschläfer-Tagung** stattgefunden. Mit zahlreichen interessierten Gartenschläfer-Freunden*innen und Vorträgen unserer Bilchfachleute fand ein informativer Austausch statt.
- Bis Ende November sind seit Projektbeginn 3.755 **Meldungen** in der Online-Meldestelle auf www.gartenschlaefer.de eingegangen – allein die Hälfte der Meldungen stammte aus Rheinland-Pfalz! Dazu zählten Sichtbeobachtungen, Spurtunnelnachweise, Fotofallenbilder und Totfunde.
- 100 **Spurtunnel** wurden gezielt in Gebieten eingesetzt, in denen der Gartenschläfer bisher noch nicht nachgewiesen, aber vermutet wurde. Ehrenamtliche haben sie betreut und regelmäßig auf Spuren kontrolliert. Die gefundenen Spuren werden derzeit ausgewertet.
- In Brauneberg, Waldorf und dem Soonwald wurden **Nistkästen** angebracht, in denen regelmäßig Kotproben gesammelt werden konnten, die nun von der Uni Gießen auf Nahrungsbestandteile untersucht werden.
- An sechs verschiedenen Standorten wurden **Wildkameras** dauerhaft eingesetzt, um die Aktivitätsmuster der Gartenschläfer zu erforschen. Mit teilweise über 1.000 Bildern pro Tag hatten die ehrenamtlichen Kamera-Betreuer*innen alle Hände voll zu tun. Die Aufnahmen werden von Studierenden im Rahmen von Abschlussarbeiten ausgewertet.
- 88 Personen haben knapp 150 **Totfunde** geborgen. Mit Hilfe unserer fleißigen Ehrenamtlichen wurde ein Teil bereits an die Uni Gießen gebracht und von unserer Tierärztin auf Todesursache oder Krankheiten hin untersucht.
- Mit einem von der Dualen Hochschule Karlsruhe entwickelten **DoMoS** („Dormouse-Monitoring-System“) werden Gartenschläfer störungsarm gewogen, fotografiert und Haarproben entnommen. Bei Worms wurden erstmals zwei dieser Exemplare von BUND-Aktiven eingesetzt und erprobt.

Neuigkeiten von der Spurensuche - bundesweit

- **Rote Liste:** Der Gartenschläfer ist seit Oktober 2020 in der Roten Liste erstmals als „stark gefährdet“ eingestuft (bisher „gefährdet in unbekanntem Ausmaß“).
- **Auszeichnung:** Die „Spurensuche Gartenschläfer“ wurde als Projekt der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Schnell informiert

- Sie haben Fragen? Dann melden Sie sich gerne bei:

Ines Leonhardt

BUND Rheinland-Pfalz

gartenschlaefer@bund-rlp.de

01515 4973278

- Wissenswertes zum Gartenschläfer und der Spurensuche auf unserer [Website](#)
- Gartenschläfer gesichtet? Hier geht's zur [Meldestelle](#)





© Christiane Wegner

Christiane Wegner vom BUND Rhein-Pfalz
Kreis beim Kontrollieren eines DoMoS



© Ines Leonhardt

Armin Osterheld und Peter Brunck vom
BUND Südpfalz beim Aufhängen von Spurtunneln



© Lina Wiersma

Gartenschlääfernachwuchs bei einer
Nistkastenkontrolle

Ein Ausblick: Forschung im Winter

Das Winterschlafverhalten von Gartenschlääfern ist geheimnisvoll. Bislang gingen unsere Bilchexpert*innen davon aus, dass Gartenschlääfer nicht in Nistkästen überwintern und sich eher in Bereiche zurückziehen, in denen die Temperatur relativ konstant ist, wie z.B. unter der Erde. Doch uns erreichen viele Meldungen von winterschlafenden Tieren in Nistkästen und die große Frage ist nun, ob sie den ganzen Winter dort verbringen oder den Schlafplatz wechseln. Um mehr darüber herauszufinden, versuchen wir in diesem Winter, einzelne Winterschlafquartiere an mindestens zwei Standorten in Rheinland-Pfalz zu überwachen. Dazu wird die Temperatur außerhalb und innerhalb des Nistkastens mit sogenannten Thermologgern aufgezeichnet. Zusätzlich werden die Nistkästen mit Wildkameras beobachtet, um festzustellen ob und wann die Gartenschlääfer aufwachen, um ihre Quartiere zu verlassen.

Das Projekt ist ein Erfolg – Wir sagen Danke!

Wir sind dem Gartenschlääfer mit vielen wissenschaftlichen Methoden nicht nur auf die Spur gekommen - wir haben ihn durch viele Aktionen auch im Land bekannter gemacht. Trotz der erschwerten Umstände wurden bspw. Workshops abgehalten, Infostände und Ausstellungen eingerichtet. Der Gartenschlääfer war in zahlreichen TV-Beiträgen und Printmedien vertreten. Mehr als 140 Ehrenamtliche haben sich in Rheinland-Pfalz aktiv für die Erforschung und den Schutz des Gartenschlääfers eingesetzt. Ob aktiv Kotproben gesammelt, der eigene Gartenschlääfer-Mitbewohner gemeldet oder die Nachbarn und Freunde über den kleinen „Zorro“ aufgeklärt wurden – der Einsatz aller Beteiligten macht das Projekt zum Erfolg. DANKE!